



Der Auszubildende Robin Kormannshaus (l.) und Steuerberater Matthias Thunich begrüßten Finn Lorenz in der Kanzlei Lüttgenau + Thunich.

Foto: OBK

## Rader Schüler suchen den für sie richtigen Beruf

Radevormwald. Dass der oberbergische Ausbildungsmarkt viel zu bieten hat, das erfuhren jetzt 688 Schüler aus dem gesamten Kreisgebiet. Die Achtklässler haben an einer Berufsfelderkundung teilgenommen und einen Tag in eines von 21 Berufsfeldern hineingeschnuppert. Die Berufsfelderkundungen sind ein wichtiger Bestandteil des Landesvorhabens "Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule-Beruf in NRW", das im Kreis durch die Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf/Studium umgesetzt wird.

Nach einer Potenzialanalyse, bei der Stärken und Fähigkeiten der Schüler herausgearbeitet werden, folgen in einem zweiten Schritt zunächst drei Tagespraktika, die auch über die Datenbank [www.berufsfelderkundung-obk.de](http://www.berufsfelderkundung-obk.de) gebucht werden können. Auf der Internetseite gibt es neben der Buchungsmöglichkeit auch weiterführende Informationen für Schüler und Betriebe.

Aleyna Yildirim aus Radevormwald hat sich mit wenigen Klicks über das Onlineportal für eine Erkundung des Malerhandwerks angemeldet. Malermeister Lars Sonnenschein ließ die Realschülerin gleich selbst zu Pinsel und Rolle greifen. "Das Handwerk hat ein Nachwuchsproblem, und wir sind immer wieder auf der Suche nach Auszubildenden. Wir bieten zum zweiten Mal Plätze für die Berufsfelderkundung über das Portal an. Man kann gar nicht früh genug anfangen, sich über Berufswünsche klar zu werden", sagt der Firmeninhaber.

Lars Zieß, der einen Betrieb für Sanitär- und Heizungstechnik in Radevormwald führt, sieht das ähnlich: "Als Ausbildungsbetrieb suchen wir nach qualifizierten Mitarbeitern und geben den Praktikanten gerne Einblick in unsere Arbeit." Dank eines erfolgreichen Inserats im Internet konnte er Schüler Timon Meermann auf der Baustelle begrüßen.

Grundzüge der Buchhaltung und eine Einführung ins Thema Einkommensteuer erhielt Finn Lorenz, der ein Tagespraktikum bei der Kanzlei Lüttgenau + Thunich absolviert hat. "Ich finde Zahlen und das Thema Steuern interessant und möchte gerne noch an einer Kundenberatung teilnehmen", sagte der Realschüler.

"Auch darum geht es bei der Berufsfelderkundung: Interessen erkennen und ausschließen, was nicht zu den Vorstellungen passt", sagt Claudia Fuchs, Leiterin der Kommunalen Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf/Studium. Viele der teilnehmenden Betriebe sind durch die Innungen und Kammern auf die Berufsfelderkundung aufmerksam gemacht worden. Die Koordinierungsstelle habe mit Infoveranstaltungen für das Tagespraktikum als sinnvollen Weg der Auszubildenden-Gewinnung geworben. "Wir sind froh, dass wir viele neue, verlässliche Partner gewinnen konnten. Wir würden uns freuen, wenn sie die positiven Erfahrungen weitertragen, damit wir zur nächsten Berufsfelderkundung am 2. Juli noch mehr Betriebe begrüßen können", sagt Claudia Fuchs.

(rue)